

Bericht	Geschäftsbereich	Kultur, Bildung & Sport
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 209 - Sport- und Bäderamt
	Bearbeiter/in	Thomas Hornung/Bernd Bever
	Telefon (0202)	563 2625/6828
	Fax (0202)	563 8057
	E-Mail	thomas.hornung@stadt.wuppertal.de bernd.bever@stadt.wuppertal.de
	Datum:	27.10.2008
	Drucks.-Nr.:	VO/0799/08 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
27.11.2008	Sportausschuss	Entgegennahme o. B.
Städtische Hallen- und Freibäder		

Grund der Vorlage

Bericht des GMW über den baulichen und technischen Zustand der städtischen Hallen- und Freibäder und den daraus resultierenden Investitionsbedarf als Basiserhebung zur Erstellung einer Beurteilungs- und Planungsgrundlage.

Beschlussvorschlag

(keiner)

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Nocke

Begründung

Die Bereitstellung von Bädern ist eine wichtige kommunale Aufgabe im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge. Bäder haben einen hohen Stellenwert für die Gesundheit und Erholung der Bevölkerung und sind auch als Stätten zur Sportausübung für Vereine und Schulen ein unverzichtbarer Bestandteil der öffentlichen Infrastruktur.

Schwimmen und Baden zählen zu den am häufigsten ausgeübten Sport- und Freizeitaktivitäten. Dies zeigt auch aktuell die Studie der Bergischen Universität im Rahmen der Sportstättenentwicklungsplanung zum Sport- und Freizeitverhalten in Wuppertal, nach der der Schwimmsport den Spitzenplatz bei den ausgeübten Sportarten einnimmt. Das

Bäderangebot dient somit unmittelbar der Bevölkerung und der Grundversorgung für Schulen und Vereine.

Die Stadt Wuppertal unterhält derzeit folgende Hallen- und Freibäder:

Hallenbäder	Wasserflächen (volle qm)
Stadtbad Ronsdorf	250
Stadtbad Vohwinkel	350
Stadtbad Johannisberg (Schwimmoper)	887
Stadtbad Uellendahl	350
Schwimmsportleistungszentrum (Heinz-Hoffmann-Bad)	1410
Gartenhallenbad Langerfeld	452
Gartenhallenbad Cronenberg	452
Hallenbäder gesamt	4151
Freibäder	
Mählersbeck	1562
Mirke	1470
Eckbusch (mit Förderverein Freibad Eckbusch e.V.)	1170
Vohwinkel (mit Förderverein Freibad Vohwinkel e.V)	665
Freibäder gesamt	4867

Mit der Wiedereröffnung der Schwimmoper im Herbst kommenden Jahres wird sich die Wasserfläche der Hallenbäder noch um rd. 50 qm auf gesamt rd. 4.200 qm erhöhen.

Darüber hinaus gibt es in Wuppertal zurzeit folgende nicht städtisch geführte Bäder:

Freibad Bendahl	Wasserfreunde Wuppertal	Wasserfläche 1000 qm
Freibad Neuenhof	SV Neuenhof	Wasserfläche 1250 qm
Hallenbad Buschland	Bereitschaftspolizei	Wasserfläche 375 qm
Bergische Sonne	Gewerblicher Betreiber	

Eine Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen nach NKF brachte für die städtischen Bäder in 2007 folgendes Ergebnis:

Zuschussbedarf der städtischen Bäder (2007):

Hallenbäder gesamt	9.220.982,-- €
Freibäder gesamt	1.056.357,-- €

Eine Übersicht der Besuche, des Zuschussbedarfes, der Personal- und Energiekosten und der Bareinnahmen der städtischen Hallen- und Freibäder im Jahre 2007 ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Baulicher und Technischer Zustand der städtischen Hallen- und Freibäder

Die Untersuchungen des GMW beziehen sich auf alle städtischen Bäder in Wuppertal. Seit Gründung des GMW wurde und wird in den Bädern z. T. erheblich investiert.

Ab 2000 sind folgende Aufwendungen insgesamt in allen Hallen- und Freibädern getätigt worden bzw. werden (bereits beschlossen und im städtischen Haushalt enthalten) kurzfristig bis mittelfristig umgesetzt:

<u>Kostenart</u>	<u>7 Hallenbäder</u> (in €)	<u>4 Freibäder</u> (in €)
Betriebskosten (2000 – 2007)	16.622.725	2.185.202
Betriebskosten durchschnittlich/ jährlich	2.080.000	273.150
Bauunterhaltung/ AFA (2000 – 2007)	7.024.000	816.507
Bauunterhaltung durchschnittlich/ jährlich	877.997	102.061
Investitionen 2000 – 2007 incl. Sanierung GHB Langerfeld (zzgl. Sanierung Schwimmpool bis 2009)	25.849.000	643.089

In der Anlage 2 - Baunutzungskosten 2000 bis 2007 - werden die Positionen Betriebskosten, sonstige Kosten und Bauunterhaltung aus den Wirtschaftsberichten der Jahre 2000 - 2007 für die einzelnen Bäder dargestellt. In den Betriebskosten des GMW sind keine Personalkostenanteile des Sport- und Bäderamtes enthalten.

Die städtischen Hallen- und Freibäder unterliegen trotz der dargestellten Investitionen von rd. 25,85 Mio. € einem erheblichen Sanierungs- und Investitionsstau. Eine Übersicht der durch das GMW untersuchten Wuppertaler Hallen- und Freibäder mit den realisierten Investitionen und dem erforderlichen Investitionsbedarf (Kostendimensionen) ist in Anlage 3 dargestellt.

Auf der Grundlage des vorliegenden Berichtes des GMW zur baulichen und technischen Situation der städtischen Bäder und dem betriebswirtschaftlichen Ergebnis 2007 nach NKF beabsichtigt die Verwaltung zur Schaffung einer Beurteilungs- und Planungsgrundlage für die zukünftige Entwicklung der städtischen Bäderlandschaft eine vertiefende Untersuchung durch die Bäderverwaltung (209) und das GMW vorzunehmen.

Dabei sollen insbesondere

- der bauliche und technische Zustand der einzelnen Bäder weitergehend untersucht
- notwendige Sanierungsmaßnahmen priorisiert
- Aussagen zur Wirtschaftlichkeit der Bäder getroffen und
- Beschlussempfehlungen zum zukünftigen Betrieb der Hallen- und Freibäder erarbeitet

werden.

Gerade auch im Hinblick auf die entsprechende Empfehlung aus dem Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt über die Prüfung der Jahre 2007/2008 soll bzw. muss auch untersucht werden, ob es erforderlich und notwendig ist, einzelne Bäder zu schließen, ggf. auch um andere Bäder ertüchtigen oder erweitern zu können. Dies wird vor allem auch unter dem Aspekt der in den nächsten Jahren zwingend notwendig werdenden Einsparungen von Betriebs- und besonders von Energiekosten unverzichtbar sein.

Im Zuge der Untersuchung sollen lokale Vertreter des organisierten Sports wie der Schwimmverband Wuppertal und Experten für Bäderbetrieb und –technik, soweit finanziell vertretbar, beteiligt werden (siehe auch Teil Kosten und Finanzierung).

Die Untersuchungsergebnisse der Bergischen Universität (Grunddaten zum Schwimmverhalten wie Besucherströme und –struktur) werden in die Untersuchung und die zu erarbeitenden Empfehlungen einfließen.

Bis zur Vorlage der Ergebnisse werden das Sport- und Bäderamt und das GMW im Rahmen ihrer Möglichkeiten und unter Abwägung vertretbarer Investitionen auch weiterhin alles tun, um den Betrieb der Bäder zu gewährleisten.

Bei auftretenden größeren Schäden muss im Einzelfall im Rahmen der haushaltsrechtlichen Vorgaben über das weitere Vorgehen entschieden werden, um ein Angebot für alle Nutzergruppen aufrecht zu erhalten. Mittel stehen hierfür allerdings nur im Rahmen der unabwendbaren Bauunterhaltung zur Verfügung.

Kosten und Finanzierung

Die geschätzten Kosten für externe Gutachten in den Bereichen Bau, Gebäudetechnik und Betrieb bzw. Wirtschaftlichkeit der Bäder liegen zusammen bei mindestens 350.000 bis 400.000 €, wobei ein wesentlicher Anteil von rd. 300.000 € als Planungsmittel (Grundlagenermittlung/Vorplanung bis Leistungsphase 2 HOAI) für eine weitere Konkretisierung der Gesamtsanierungskosten aufgewendet werden müsste.

Ausgaben für Gutachten und Beratung müssen an den für Wuppertal geltenden Bestimmungen des § 82 GO NRW („Nothaushaltsrecht“) gemessen werden. Planungs- bzw. Beratungsaufträge in der genannten Höhe können hiernach nicht erteilt werden. Die Verwaltung beabsichtigt, die beschriebenen Untersuchungen mit den erforderlichen Leistungen zunächst im Rahmen interner Ressourcen kostengünstig durchzuführen.

Zeitplan

Die Verwaltung strebt unter Berücksichtigung des Umfangs und der fachlichen Anforderungen einerseits und den zur Verfügung stehenden Kapazitäten andererseits nach dem jetzigen Erkenntnisstand die Vorlage eines umfassenden Untersuchungs- und Ergebnisberichtes bis Ende des kommenden Jahres an.

Anlagen

- 1 - Übersicht Besucher und Personal-/Finanzdaten (209)
- 2 - Baunutzungskosten 2000 – 2007 (GMW)
- 3 - Übersicht Bäder in Wuppertal (GMW)